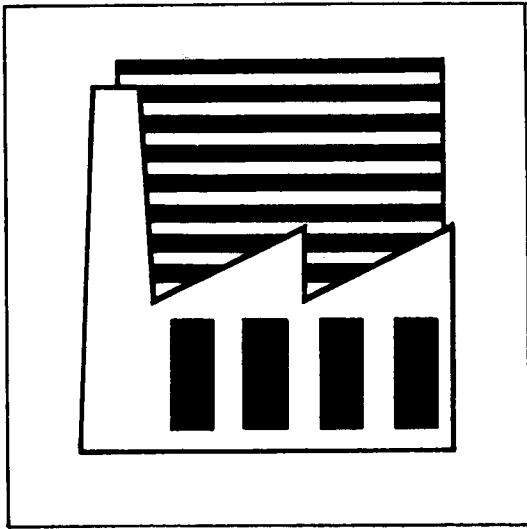


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Dezember und Jahr 1990

11-13598

Statistisches Bundesamt
Postfach 10 15 53
53000 Bonn 1

Metzler - Poeschel Stuttgart

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten 1990	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Entwicklung der Insolvenzen	8
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	8
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	8
3.4	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	9
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	9
3.6	Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1989 und 1990	10

T a b e l l e n t e i l

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1990)	11
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1990)	12
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1990)	15
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1990)	16
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1990)	17
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1990)	20
7	Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	21
8	Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen	22

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
... = Angabe fällt später an
r = berichtigte Zahl
p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill. = Million
Mrd. = Milliarde
H.v. = Herstellung von
ADV = Automatische Datenverarbeitung
EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1991

Preis: DM 3,80

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Bestellnummer: 2020410 - 90712

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Copyright: Statistisches Bundesamt
Wiesbaden 1991

Vervielfältigung - außer für gewerbliche
Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 %
Altpapier

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. Im Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten 1990

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Vorbemerkung

Auch nach der Vereinigung beider deutscher Staaten gibt es in der Bundesrepublik Deutschland eine geteilte Insolvenzrechtsordnung. Während auf dem bisherigen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland weiter die alte Konkurs- und Vergleichsordnung gilt, wurde im Einigungsvertrag vereinbart, daß für die fünf neuen Länder und den Ostteil Berlins die noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR 1990 neu geregelte Gesamtvollstreckungsverordnung und eine zweite Verordnung über die Gesamtvollstreckung im wesentlichen beibehalten werden. Die Gesamtvollstreckungsverordnung ist eine Novellierung der Vorschriften der Zivilprozeßordnung der DDR von 1975. Die erste Verordnung heißt jetzt nach der Vereinigung „Gesamtvollstreckungsordnung“ (GesO) und die zweite „Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren“ (GUG). Aufgabe dieser in den fünf neuen Ländern anzuwendenden Insolvenzordnung ist es, die Abwicklung von Unternehmensinsolvenzen unter marktwirtschaftlichen Verhältnissen zu ermöglichen¹⁾ und gleichzeitig eine Überforderung der Justiz zu vermeiden.

Wesentliche Unterschiede zur Konkurs- und Vergleichsordnung alter Prägung sind geringere Anforderungen für das Zustandekommen eines Vergleichs und die Möglichkeit einer Vollstreckungsbeschränkung sowie die Unterbrechung der Gesamtvollstreckung vor Eröffnung des Verfahrens auf Antrag eines Garantiegebers mit dem Ziel der Wahrung der Sanierung und der Wiederherstellung der Liquidität²⁾.

Die Beibehaltung von zweierlei Insolvenzrecht auf Dauer ist nicht vorgesehen. Seit mehreren Jahren wird in den alten Bundesländern die notwendige Reform des Insolvenzrechts vorbereitet. Gegenwärtig befindet es sich im Stadium eines Referentenentwurfs. Nach Verabschiedung dieser neuen Insolvenzordnung wird es in der gesamten Bundesrepublik Deutschland nur noch dieses eine Insolvenzrecht geben.

Die in diesem Bericht erörterten Fälle von Zahlungsschwierigkeiten beziehen sich allerdings nur auf das bisherige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. In den neuen Ländern soll eine entsprechende Statistik durchgeführt werden, sobald die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind. Mit ersten Ergebnissen ist Mitte dieses Jahres zu rechnen.

Gesamtbild 1990

Die Insolvenzentwicklung der letzten 40 Jahre wurde bereits im vergangenen Jahr ausführlich beschrieben.

Als Folge der schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Anfang der 80er Jahre begannen auch die Fälle von Zahlungsschwierigkeiten und Überschuldung kräftig zuzunehmen. Obwohl bereits 1983 ein bis heute anhaltender wirtschaftlicher Aufschwung einsetzte, dauerte es noch bis Mitte 1986, ehe sich das Insolvenzgeschehen besserte. Ausgehend von etwa 9000 Insolvenzfällen pro Jahr zu Beginn des letzten Jahrzehnts, verdoppelte sich die Zahl der Insolvenzen innerhalb von nur fünf Jahren. Im Jahr 1985 wurden fast 19000 Insolvenzfälle ermittelt, die Höchstzahl seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland. Die sich im Anschluß an diesen Höchststand abzeichnende Verringerung der Insolvenzzahlen hielt auch bis ins vergangene Jahr noch an. Anfänglich war der Rückgang noch verhalten, jedoch ab 1988 kam er in den folgenden drei Jahren jeweils nahe an die 10-%-Marke heran.

Tabelle 1: Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Vergleichs- ver- fahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	er- öffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	darunter An- schluß- konkurse		ins- gesamt	Ver- änderung gegen- über dem Vorjahr
	Anzahl					%	
1950	3286	1211	4497	483	1721	5735	+ 35,7
1960	1742	947	2689	74	343	2958	— 2,2
1970	2081	1862	3943	66	324	4201	+ 10,3
1975	3056	5886	8942	102	355	9195	+ 19,1
1980	2420	6639	9059	13	94	9140	+ 9,9
1981	3162	8418	11580	34	107	11653	+ 27,5
1982	4043	11764	15807	83	152	15876	+ 36,2
1983	3747	12252	15999	30	145	16114	+ 1,5
1984	3872	12826	16698	29	91	16760	+ 4,0
1985	4292	14512	18804	33	105	18876	+ 12,6
1986	4098	14695	18793	33	82	18842	— 0,2
1987	3800	13743	17543	38	84	17589	— 6,7
1988	3649	12238	15887	8	57	15963	— 9,4
1989	3403	11204	14607	21	57	14643	— 8,1
1990	3214	10029	13243	14	42	13271	— 9,4

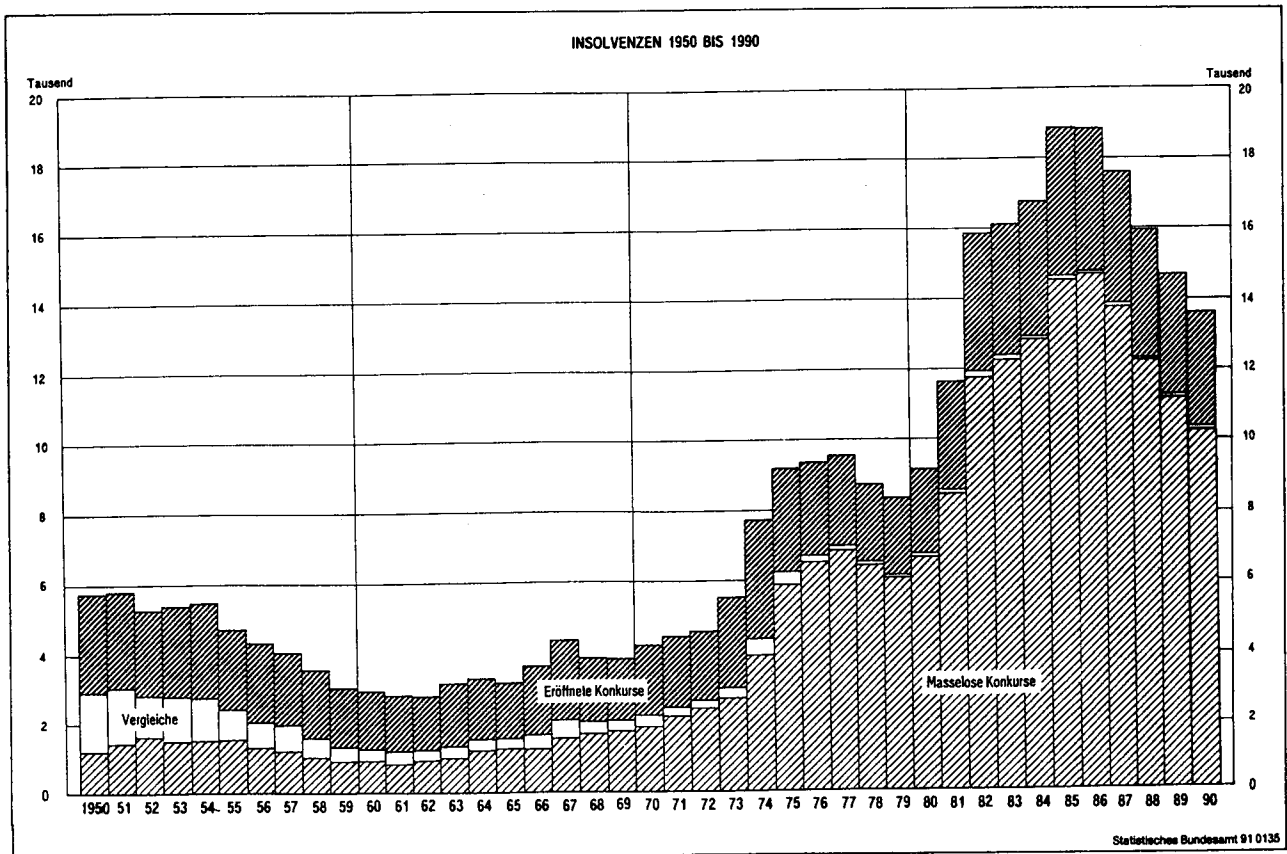
¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist

Wie auch aus der Tabelle 1 zu ersehen ist, wurde von den Amtsgerichten 1990 über die Eröffnung oder Ablehnung mangels Masse von 13271 Insolvenzanträgen entschieden; das waren 9,4 % weniger als 1989. Zur Eröffnung eines Konkursverfahrens kam es dabei in 3214 Fällen, zur Eröffnung eines Vergleichs 42mal, und bei 14 bereits eröffneten Vergleichsverfahren wurde, weil die Vergleichsquote von 35 % nicht erreicht wurde, ein Anschlußkonkurs eingeleitet. Bei der großen Masse der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Schuldner mußte seitens der Gerichte ein Konkursverfahren jedoch abgelehnt werden, weil nicht einmal die Verfahrenskosten gedeckt waren. Damit wurden von vornherein drei Viertel aller Konkursanträge mangels Masse abgelehnt. Dieser Anteil dürfte sich noch erhöhen, denn erfahrungsgemäß wird sich bei einer ganzen

¹⁾ Siehe Lübchen, G./Landfermann, H.-G.: „Das neue Insolvenzrecht der DDR“ in der Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (ZIP), 1990, S. 829 ff.

²⁾ Siehe Schmidt-Rantsch, J.: „Das Insolvenzrecht nach dem Einigungsvertrag“ in Deutsch-deutscher Rechtszeitschrift (DIZ), Heft 9, S. 344 ff.

Schaubild 1



Reihe eröffneter Verfahren die Masseunzulänglichkeit erst im weiteren Verlauf des Verfahrens herausstellen.

Bei zwei Dritteln aller Insolvenzfälle war der Schuldner ein Unternehmen oder freiberuflich tätig. Die übrigen Fälle betrafen natürliche Personen, Nachlaßkonkurse und Organisationen ohne Erwerbszweck. Allerdings dürfte auch die Mehrzahl der Insolvenzen von natürlichen Personen und der Nachlaßkonkurse im Zusammenhang mit den Zahlungsschwierigkeiten eines Unternehmens bzw. eines früher bestehenden Unternehmens, dessen Eigentümer gestorben ist, stehen.

Voraussichtliche Forderungen

Die Gerichte melden die Entscheidung, ob ein Konkursverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wird, noch vor Eintritt der Rechtskraft an die Statistischen Ämter der Länder. Bei den Verfahren, die eröffnet werden, erfolgt erst danach die Aufforderung an die Gläubiger, im Rahmen des Feststellungsverfahrens ihre Konkursforderungen anzumelden. Um jedoch einen Überblick über die finanzielle Bedeutung der Zahlungsschwierigkeiten zu erhalten, werden die Gerichte gebeten, schon frühzeitig, also beim Entscheid über Eröffnung oder Ablehnung, die Verbindlichkeiten der Schuldner zu ermitteln, nötigenfalls zu schätzen. Die tatsächlich bestehenden Forderungen werden von den Gerichten nach dem Prüfungstermin mitgeteilt. Sie liegen erfahrungsgemäß um etwa 20 % höher als die beim Eröffnungsverfahren festgestellten Forderungen. Da die Durchführung eines Konkursverfahrens bis zur Verteilung der Vermögenswerte der Schuldner eine längere Zeit in Anspruch nimmt, fallen die finanziellen Ergebnisse auch sehr viel später an. Darüber wird in einem gesonder-

ten Beitrag berichtet werden³⁾. Allerdings werden über die tatsächlichen Forderungen der mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren keine weiteren Nachforschungen angestellt, so daß nur die zum Zeitpunkt des Ablehnungsbescheids bekannten Forderungen berücksichtigt werden können. Außerdem sehen sich die Gerichte in etwa 10 % aller Fälle außerstande, auch nur eine Schätzung der Forderungen vorzunehmen. Entsprechend sind die knapp 3 Mrd. DM, die 1990 für die mangels Masse abgelehnten Konkursanträge als Forderungen angegeben wurden, als ein Mindestwert einzuschätzen. Für die eröffneten Verfahren wurden die Forderungen auf weniger als 4 Mrd. DM veranschlagt, so daß sich die Gesamtsumme der geschätzten Forderungen 1990 auf unter 7 Mrd. DM belief. Für 1989 waren die Forderungen mit knapp 8 Mrd. DM beziffert worden. Damit haben die Forderungen stärker abgenommen als die Zahl der Konkurse. Dies bedeutet, daß die durchschnittliche finanzielle Tragweite der Konkurse erneut zurückgegangen ist.

Voraussichtliche Konkursforderungen												
1970	1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Mrd. DM												
1,3	6,4	3,8	6,9	10,7	12,2	12,1	12,7	12,2	11,3	10,0	8,0	6,8
Durchschnittliche Forderungen in 1000 DM je Fall												
370	840	470	660	760	840	800	750	700	700	680	590	550

Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Von der Gesamtzahl der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Schuldner waren 8730 Unternehmen. Der bei weitem größte Teil (57 %) dieser Unternehmen war, wie aus

³⁾ Die Veröffentlichung der finanziellen Ergebnisse — ein Jahr nach Eröffnungsjahr — erfolgt üblicherweise in der Fachserie 2, Reihe 4.2.

Tabelle 2 zu ersehen ist, als GmbH ins Handelsregister eingetragen, weitere 5 % als GmbH & Co. KG. Gerade 7 % aller insolventen Unternehmen besaßen als Rechtsform die der reinen OHG oder KG mit entsprechend höherer persönlicher Haftung als bei den zuvor genannten Rechtsformen. Ein Viertel der Unternehmen betraf nicht ins Han-

Tabelle 2: Insolvenzen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen und Alter der Unternehmen

Rechtsform Wirtschaftszweig Alter der Unternehmen	Insolvenzen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Insolvenz- häufig- keit ¹⁾ 1990
	1989	1990		
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
Unternehmen ²⁾	9 590	8 730	- 9,0	43
nicht eingetragene Unternehmen	2 529	2 205	- 12,8	20
eingetragene Einzelunternehmen	898	838	- 6,7	
Personengesellschaften (OHG, KG)	747	630	- 15,7	25
dar.: GmbH & Co. KG	481	447	- 7,1	
Gesellschaften mbH	5 370	5 017	- 6,6	125
Aktiengesellschaften einschließlich KGaA	11	14	+ 27,3	56
Sonstige Unternehmen	35	26	- 25,7	10
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	137	157	+ 14,6	46
Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	2	-	- 100	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 645	1 530	- 7,0	52
Baugewerbe	2 058	1 724	- 16,2	88
Handel	2 527	2 197	- 13,1	38
Verkehr, Nachrichten- übermittlung	482	503	+ 4,4	56
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	80	74	- 7,5	75
Dienstleistungs- unternehmen ²⁾	2 659	2 545	- 4,3	32
bis unter 8 Jahren alt	7 300	6 704	- 8,2	
8 Jahre und älter	2 290	2 026	- 11,5	
übrige Gemeinschuldner zusammen	5 053	4 541	- 10,1	
Natürliche Personen	2 830	2 498	- 11,7	
Nachlässe	2 156	1 970	- 8,6	
Sonstige Gemeinschuldner	67	73	+ 9,0	
Insgesamt	14 643	13 271	- 9,4	

¹⁾ Bezogen auf 10 000 Unternehmen (Umsatzsteuerstatistik 1988 bzw. Statistik der Kapitalgesellschaften für GmbH und AG). — ²⁾ Einschl. Freie Berufe.

delsregister eingetragene Unternehmen, darunter sicherlich auch viele freiberuflich tätige Personen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich vor allem die Insolvenzen der Personengesellschaften und der nicht ins Handelsregister eingetragenen Unternehmen überdurchschnittlich verringert, während die Abnahme der GmbH-Insolvenzen unter dem Durchschnitt lag.

Auch relativ betrachtet, das heißt bezogen auf die Zahl aller existierenden Unternehmen der jeweiligen Rechtsform, ist die GmbH diejenige Rechtsform, die am häufigsten vor das Konkursgericht kommt. Von 10 000 bestehenden GmbHs waren 1990 125 in Zahlungsschwierigkeiten geraten mit der Folge, daß Konkursantrag gestellt oder ein Vergleichsverfahren eröffnet wurde. Die Insolvenzanfälligkeit der GmbH ist damit drei- bis sechsmal so hoch wie bei den anderen wichtigen Rechtsformen (siehe auch Tabelle 2).

Die insolventen Unternehmen können auch nach dem Alter unterschieden werden, wobei das achte Jahr die Grenze für zwei Altersklassen bildet. Das Verhältnis der Insolvenzfälle von jüngeren Unternehmen, also unter acht Jahre alten Unternehmen, zu älteren Unternehmen ist in

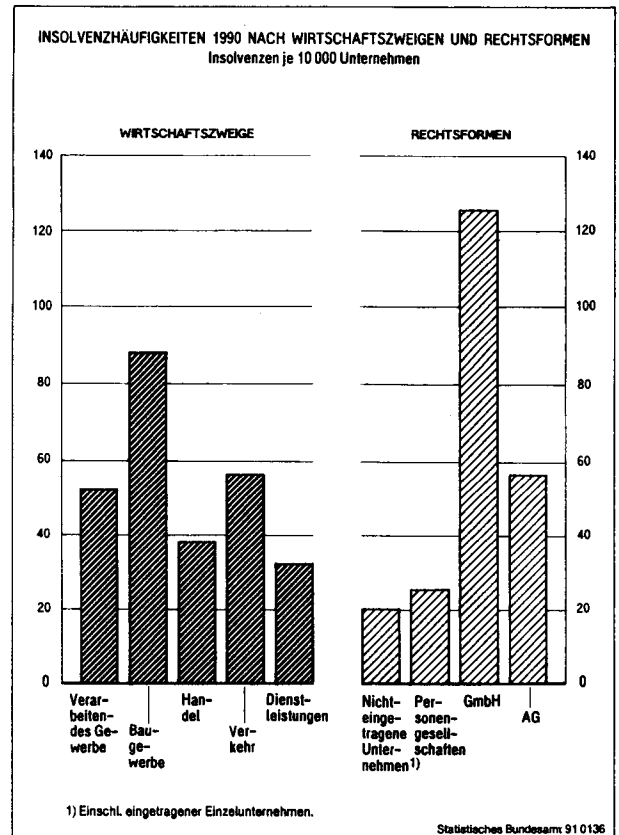
etwa drei zu eins. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Insolvenzen der älteren Unternehmen stärker abgenommen als die der jüngeren Unternehmen.

Wirtschaftszweige

Die Gerichte melden auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt der betroffenen Unternehmen. Knapp 30 % aller Unternehmensinsolvenzen entfielen auf Dienstleistungsunternehmen, ein weiteres Viertel auf Handelsunternehmen, rund 20 % der insolventen Unternehmen waren in der Baubranche tätig, knapp 18 % im Verarbeitenden Gewerbe.

Den stärksten Rückgang an Insolvenzen gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Baugewerbe mit 16 %, während auf dem Verkehrssektor die Insolvenzen noch um über 4 % zunahmen. In einigen Teilbereichen war die Insolvenzentwicklung jedoch sehr unterschiedlich. Im Verarbeitenden Gewerbe haben beispielsweise die Insolvenzen von Unternehmen mit Schwerpunkt Metallherzeugung, -bearbeitung sowie des Straßenfahrzeugbaus und Kfz-Reparaturwerkstätten um jeweils 22 % abgenommen, während die Insolvenzen der Chemischen Industrie um ein Drittel höher waren als 1989. Bei den Dienstleistungsunternehmen haben die Insolvenzen im Friseur- und Verlagsgewerbe zweistellig zugenommen, die der Wohnungsunternehmen gingen um ein Drittel, die der Beteiligungsgesellschaften um über 20 % zurück. Verhältnismäßig homogen war die

Schaubild 2



Entwicklung im Baugewerbe und bei den Handelsunternehmen. Im Jahr mit den meisten Insolvenzfällen (1985) wurden weit über 3000 Bauunternehmen insolvent. Seit damals haben sich die Insolvenzzahlen dieser Branche in etwa halbiert. Trotzdem ist — bezogen auf die Gesamtzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen — das Baugewerbe nach wie vor der Wirtschaftszweig, bei dem es zu den relativ meisten Insolvenzen kommt. Von 10000 Bauunternehmen waren 1990 88 von einer Insolvenz betroffen, im Bauhauptgewerbe sogar 141. Dagegen betrug die Insolvenzhäufigkeit im Handel und im Dienstleistungsbereich nur etwa ein Viertel der Häufigkeit beim Bauhauptgewerbe.

Bezieher von Konkursausfallgeld

Die Bezieher von Konkursausfallgeld repräsentieren den Personenkreis, der unmittelbar unter den Folgen der Zahlungsunfähigkeit eines Unternehmens, bei dem er beschäftigt ist, zu leiden hat. Antrag auf Konkursausfallgeld kann innerhalb von zwei Monaten nach Konkurseröffnung bzw. Ablehnung mangels Masse gestellt werden. Ansprüche darauf haben Arbeitnehmer, denen noch Arbeitsentgelt für die letzten drei Monate vor der Eröffnung bzw. Ablehnung des Konkurses zusteht. Die Mittel des Konkursausfallgeldes werden im nachhinein durch Umlage von den Berufsgenossenschaften aufgebracht. Im Jahr 1990 war 63000 Personen ein Konkursausfallgeld endgültig bewilligt worden; das sind rund 6 % weniger als 1989, aber etwa nur halb so viele wie in der ersten Hälfte der 80er Jahre auf dem Höhepunkt des Insolvenzgeschehens.

Bezieher von Konkursausfallgeld 1000													
1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990		
98	62	88	121	107	116	117	109	107	81	67	63		

Entwicklung in den Ländern

Wie aus Tabelle 3 ersichtlich, haben 1990 die Insolvenzzahlen, abgesehen vom Saarland und Rheinland-Pfalz, in allen Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr abgenom-

Tabelle 3: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten nach Ländern

Land	Insolvenzen ¹⁾				Häufig- keiten ²⁾ der Unter- neh- mens- insol- venzen	Verän- derung der Insol- venzen 1990 gegen- über 1989
	insgesamt		darunter: Unternehmen			
	1989	1990	1989	1990		
	Anzahl					
Schleswig-Holstein . . .	702	567	532	427	55	— 19,2
Hamburg	606	515	334	326	51	— 15,0
Niedersachsen	1663	1543	1100	988	49	— 7,2
Bremen	195	166	107	103	52	— 14,9
Nordrhein-Westfalen . .	3958	3654	2763	2521	47	— 7,7
Hessen	1562	1355	1022	902	48	— 13,3
Rheinland-Pfalz	677	679	478	490	40	+ 0,3
Baden-Württemberg . . .	2039	1854	1025	891	27	— 9,1
Bayern	2331	2057	1550	1432	37	— 11,8
Saarland	275	287	186	176	58	+ 4,4
Berlin (West)	635	594	493	474	75	— 6,5
Bundesgebiet	14643	13271	9590	8730	43	— 9,4

¹⁾ Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. — ²⁾ Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1988 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 20000 DM). Bezogen auf 10000 Unternehmen.

men. Bei der Beurteilung der Insolvenzentwicklung in Rheinland-Pfalz ist jedoch zu berücksichtigen, daß dort 1989 mit 22 % der bei weitem stärkste Rückgang in allen Bundesländern verzeichnet wurde; auch im Saarland war 1989 die Abnahme um 12 % überdurchschnittlich (— 8 %) ausgefallen. 1990 nahmen die Insolvenzen am stärksten in Schleswig-Holstein (— 19 %) ab, gefolgt von Hamburg und Bremen (jeweils — 15 %). Jedoch muß auch hier darauf hingewiesen werden, daß 1989 in Hamburg und Schleswig-Holstein im Gegensatz zur Gesamtentwicklung die Insolvenzzahlen zugenommen hatten, und zwar erheblich (+ 24 bzw. + 11 %). Was die Insolvenzhäufigkeiten, das heißt die Höhe der Insolvenzzahlen, bezogen auf die in dem jeweiligen Bundesland ansässigen umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, anbelangt, so hat sich an der Reihenfolge der Länder nichts Wesentliches geändert. Nach wie vor ist die Situation in Baden-Württemberg (27 Insolvenzfälle je 10000 Unternehmen) am günstigsten. Die höchste Insolvenzquote weisen Berlin (West) (75), das Saarland (58) und Schleswig-Holstein (55) auf.

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1990 wurden 60 413 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 727 Mill. DM zu Protest gegeben (1989: 68 909 Wechsel über 680 Mill. DM). Für das Jahr 1990 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 12 034 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 9 868 im Jhr 1989.

Außerdem wurden im Jahr 1990 bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 1 359 391 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 4 458 Mill. DM. Im Vorjahr waren 1 496 321 Schecks im Gesamtwert von 4 424 Mill. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck belief sich 1990 auf 3 279 DM gegenüber 2 957 DM im Jahre 1989.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 140	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1989 Dezember	1 247	958	4	1 251	786	581	4	790
1990 Januar	1 169	876	2	1 171	754	535	2	756
Februar	1 127	852	1	1 127	755	547	1	755
März	1 228	940	3	1 231	807	598	3	810
April	1 148	887	3	1 151	762	560	3	765
Mai	1 001	772	7	1 006	654	494	6	658
Juni	1 117	851	3	1 119	730	542	2	732
Juli	1 064	808	6	1 070	691	505	5	696
August	1 109	820	2	1 107	755	536	2	753
September	1 035	823	3	1 037	663	495	3	665
Oktober	1 123	846	2	1 124	749	542	2	750
November	1 028	766	4	1 029	659	459	2	659
Dezember	1 094	788	6	1 099	727	508	5	731

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1990		Dezember 1989		Januar - Dezember 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	522	47,7	576	46,2	6 023	45,5
100 000 - 1 Mill.	395	36,1	442	35,4	5 005	37,8
1 Mill. und mehr	97	8,9	112	9,0	1 325	10,0
unbekannt	80	7,3	117	9,4	890	6,7

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

	Insolvenzen insgesamt					Darunter Unternehmensinsolvenzen				
Jahr	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
	Anzahl									
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201
1987	17 589	4 832	4 404	4 186	4 167	12 098	3 419	3 026	2 835	2 818
1988	15 936	4 241	3 980	3 884	3 831	10 562	2 873	2 632	2 574	2 483
1989	14 643	3 819	3 607	3 568	3 649	9 590	2 540	2 344	2 333	2 373
1990	13 271	3 529	3 276	3 214	3 252	8 730	2 321	2 155	2 114	2 140
	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5
1987	- 6,7	+ 0,3	- 6,2	- 11,6	- 9,2	- 10,4	- 2,2	- 11,9	- 15,8	- 12,0
1988	- 9,4	- 12,2	- 9,6	- 7,2	- 8,1	- 12,7	- 16,0	- 13,0	- 9,2	- 11,9
1989	- 8,1	- 10,0	- 9,4	- 8,1	- 4,8	- 9,2	- 11,6	- 10,9	- 9,4	- 4,4
1990	- 9,4	- 7,6	- 9,2	- 9,9	- 10,9	- 9,0	- 8,6	- 8,1	- 9,4	- 9,8

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
1980	51 330	10 547	61 877	+ 5,2
1982	102 286	18 762	121 048	+ 38,2
1983	93 852	12 659	106 511	- 12,0
1984	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,1
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1989 Dezember	3 752	494	4 246	- 29,9
1990 Januar	5 241	634	5 875	- 7,5
Februar	3 672	342	4 014	- 38,9
März	5 122	382	5 504	- 15,8
April	3 839	276	4 115	- 32,6
Mai	5 289	500	5 789	+ 20,0
Juni	3 808	529	4 337	- 32,2
Juli	5 254	264	5 518	+ 14,2
August	5 977	280	6 257	+ 7,6
September	4 375	691	5 066	+ 7,5
Oktober	4 101	375	4 476	- 21,9
November	4 445	1 434	5 879	+ 24,5
Dezember	4 630	2 012	6 642	+ 56,4

*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 878 698	4 283	2 280
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 391	4 458	3 279
1989 Dezember	5 486	54	9 843	107 730	341	3 165
1990 Januar	5 269	54	10 249	124 805	431	3 453
Februar	5 017	51	10 165	105 893	327	3 088
März	5 357	64	11 947	113 160	333	2 943
April	5 277	76	14 402	111 290	348	3 127
Mai	5 530	78	14 105	115 533	377	3 263
Juni	5 290	78	14 745	108 055	330	3 202
Juli	5 223	60	11 488	121 019	403	3 330
August	4 871	52	10 675	120 149	365	3 038
September	4 630	59	12 743	103 250	306	2 964
Oktober	5 192	60	11 556	130 837	472	3 608
November	4 345	49	11 277	109 929	376	3 420
Dezember	4 412	46	10 426	97 477	390	4 001

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

3 Zusammenfassende Übersicht

3.6 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1989 und 1990

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Rechtsform Land	Unter- nehmen ¹⁾	Insolvenzen		Anteile			Insolvenz- häufigkeit ³⁾		
		1988 ²⁾	1989	1990	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen 1989 1990		1989	1990	
		Anzahl				%		Anzahl		
Unternehmen und Freie Berufe										
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe	2 013 820	9 590	8 730	100,0	100,0	100,0	48	43	
	darunter Handwerk	489 300	1 329	1 155	x	13,9	13,2	27	24	
nach Wirtschaftszweigen										
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	33 791	137	157	1,7	1,4	1,8	41	46	
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	4 789	2	-	0,2	0,0	-	4	-	
2	Verarb. Gewerbe	292 503	1 645	1 530	14,5	17,2	17,5	56	52	
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	4 112	29	42	0,2	0,3	0,5	71	102	
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	7 005	74	63	0,3	0,8	0,7	106	90	
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	13 886	55	48	0,7	0,6	0,5	40	35	
23	Metallerzeugung u. bearbeitung	31 325	135	105	1,6	1,4	1,2	43	34	
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. ADV-Einr.	49 332	456	412	2,4	4,8	4,7	92	84	
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw.	45 761	276	263	2,3	2,9	3,0	60	57	
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	52 534	263	244	2,6	2,7	2,8	50	46	
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	30 518	227	205	1,5	2,4	2,3	74	67	
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	58 030	130	148	2,9	1,4	1,7	22	26	
3	Baugewerbe	195 984	2 058	1 724	9,7	21,5	19,7	105	88	
30	Bauhauptgewerbe	80 075	1 423	1 127	4,0	14,8	12,9	178	141	
31	Ausbaugewerbe	115 909	635	597	5,8	6,6	6,8	55	52	
4	Handel	582 946	2 527	2 197	28,9	26,4	25,2	43	38	
40/41	Großhandel	114 629	1 084	1 029	5,7	11,3	11,8	95	90	
42	Handelsvermittlung	71 643	52	29	3,6	0,5	0,3	7	4	
43	Einzelhandel	396 674	1 391	1 139	19,7	14,5	13,0	35	29	
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	89 199	482	503	4,4	5,0	5,8	54	56	
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ...	9 811	80	74	0,5	0,8	0,8	82	75	
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufe ...	804 797	2 659	2 545	40,0	27,7	29,2	33	32	
nach Rechtsformen										
	Einzelunternehmen	1 507 291	3 427	3 043	74,8	35,7	34,9	23	20	
	Personengesellschaften (oHG, KG) ..	251 481	747	630	12,5	7,8	7,2	30	25	
	Gesellschaften m.b.H.	401 687	5 370	5 017	x	56,0	57,5	134	125	
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	2 508	11	14	x	0,1	0,2	44	56	
	Sonstige Unternehmen	25 883	35	26	1,3	0,4	0,3	14	10	
nach Ländern										
	Schleswig-Holstein	77 120	532	427	3,8	5,5	4,9	69	55	
	Hamburg	64 068	334	326	3,2	3,5	3,7	52	51	
	Niedersachsen	199 599	1 100	988	9,9	11,5	11,3	55	49	
	Bremen	19 906	107	103	1,0	1,1	1,2	54	52	
	Nordrhein-Westfalen	533 296	2 763	2 521	26,5	28,8	28,9	52	47	
	Hessen	187 405	1 022	902	9,3	10,7	10,3	55	48	
	Rheinland-Pfalz	121 764	478	490	6,0	5,0	5,6	39	40	
	Baden-Württemberg	328 097	1 025	891	16,3	10,7	10,2	31	27	
	Bayern	388 545	1 550	1 432	19,3	16,2	16,4	40	37	
	Saarland	30 552	186	176	1,5	1,9	2,0	61	58	
	Berlin (West)	63 468	493	474	3,2	5,1	5,4	78	75	

1) Quellen: Umsatzsteuerstatistik, Ausnahmen "Handwerk" (Quelle: Eintragung in die Handwerksrolle) sowie "AG und "GmbH" (Quelle: Statistik der Kapitalgesellschaften).

2) Für "Handwerk", "AG" und "GmbH" ggf. aktuellere Werte.

3) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

Tabellenteil

1 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen **Dezember 1990**

Rechtsform Alter der Unternehmen Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluss- Konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
Anzahl								%

Unternehmen und Freie Berufe								
Unternehmen und Freie Berufe	219	508	727	1	5	731	790	-7.5
nach Rechtsformen								
Nicht eingetragene Unternehmen	28	161	189	-	-	189	198	-4.5
Eingetragene Einzelunternehmen	10	49	59	-	1	60	88	-31.8
Offene Handels-u. Kommanditges.	30	24	54	1	2	55	58	-5.2
darunter: GmbH & Co. KG	22	16	38	-	2	40	37	+8.1
Gesellschaften m.b.H.	148	273	421	-	2	423	443	-4.5
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	3	-	3	-	-	3	2	+50.0
Eingetragene Genossenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen	-	1	1	-	-	1	1	-
nach dem Alter der Unternehmen								
Bis unter 8 Jahre alt	157	428	585	1	2	586	630	-7.0
8 Jahre und älter	62	80	142	-	3	145	160	-9.4
Übrige Gemeinschuldner								
Übrige Gemeinschuldner zusammen	87	280	367	-	1	368	461	-20.2
Natürliche Personen	24	159	183	-	1	184	247	-25.5
darunter: Gesellschafter	-	4	4	-	-	4	8	-50.0
Nachlässe	60	116	176	-	-	176	206	-14.6
darunter: ehemalige Unternehmen ...	1	1	2	-	-	2	4	-50.0
Sonstige Gemeinschuldner	3	5	8	-	-	8	8	-
Insgesamt								
Insgesamt ...	306	788	1094	1	6	1099	1251	-12.2
darunter: Konkurse nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen								
unter 1 000	-	8	8	-	-	8	10	-20.0
1 000 - 10 000	8	178	186	-	-	186	198	-6.1
10 000 - 50 000	36	154	190	-	-	190	221	-14.0
50 000 - 100 000	29	109	138	-	-	138	147	-6.1
100 000 - 500 000	81	213	294	-	-	294	334	-12.0
500 000 - 1 Mill.	53	48	101	-	-	101	108	-6.5
1 Mill. - 5 Mill.	49	31	80	1	-	80	92	-13.0
5 Mill. - 10 Mill.	8	2	10	-	-	10	17	-41.2
10 Mill. und mehr	7	-	7	-	-	7	3	+133.3

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen nur Konkurse.

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1990

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
0	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei	4	16	20	-	-	20	8	+150.0
01	Landwirtschaft	1	6	7	-	-	7	2	+250.0
014	darunter: Allgem.Gartenbau	1	4	5	-	-	5	2	+150.0
03	Gewerbl.Gärtnerei u. Tierhaltung	3	7	10	-	-	10	5	+100.0
031	darunter: Gewerbl.Gärtnerei	3	6	9	-	-	9	4	+125.0
05	Forstwirtschaft	-	3	3	-	-	3	1	+200.0
07	Fischerei,Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Energie-u.Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verarb.Gewerbe	52	91	143	-	4	147	135	+8.9
20	Chem.Industrie usw, Mineralölverarb.	1	3	4	-	-	4	5	-20.0
200	darunter: Chemische Industrie	1	3	4	-	-	4	5	-20.0
21	H.v.Kunststoff- u.Gummimwaren	2	5	7	-	-	7	6	+16.7
210	darunter: H.v.Kunststoffwaren	2	5	7	-	-	7	2	+250.0
22	Gew.u.Verarb.v.Steinen u. Erden,Feinkeramik,Glas ..	2	4	6	-	-	6	2	+200.0
221 - 223	Gew.u.Verarb.v.Steinen u.Erden(oh.Schleifm.) ..	2	1	3	-	-	3	2	+50.0
224 - 226	Feinkeramik,H.v. Schleifmitteln	-	3	3	-	-	3	-	X
227	H.u.Verarb.v.Glas	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3	2	5	-	-	5	12	-58.3
24	Stahl-,Maschinen-u.Fahr- zeugbau,H.v.Adv-Einr.	13	22	35	-	2	37	28	+32.1
240 - 241	Stahl-u.Leichtmetallbau ..	3	5	8	-	-	8	3	+166.7
242	Maschinenbau	9	8	17	-	2	19	14	+35.7
243,249 5	H.v.Büromaschinen,Adv- Geräten u.-Einr.usw	-	1	1	-	-	1	1	-
244 - 245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Rep.v.Kfz usw	1	6	7	-	-	7	10	-30.0
246 - 248	Fahrzeugbau (oh.Straßenfahrzeugbau)	-	2	2	-	-	2	-	X
25	Elektrotechnik,Feinmecha- nik,H.v.EBM-Waren usw ..	11	18	29	-	-	29	28	+3.6
250,259 1	Elektrotechnik,Rep.v. Haushaltsgeräten	5	12	17	-	-	17	14	+21.4
252 - 254 259 4 - 259 7	Feinmechanik,Optik, H.v.Uhren usw	4	4	8	-	-	8	3	+166.7
256	H.v.EBM-Waren	2	2	4	-	-	4	7	-42.9
257 - 258	H.v.Musikinstrum.,Spiel- waren,Füllhaltern usw ..	-	-	-	-	-	-	4	-100.0
26	Holz-,Papier- u.Druckgewerbe	6	15	21	-	-	21	23	-8.7
260	Holzbearbeitung	-	1	1	-	-	1	-	X
261	Holzverarbeitung	4	10	14	-	-	14	10	+40.0
264	Zellstoff-,Holzschliff-, Papier-u.Pappeerzeugung	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
265	Papier- u.Pappeerarbeitung	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
268	Druckerei, Vervielfältigung	2	4	6	-	-	6	9	-33.3
269	Rep.v.Gebrauchsgütern a.Holz u.ä.	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1990

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	10	11	21	-	1	22	18	+22.2
270 - 272	darunter: Leder-gewerbe	-	2	2	-	-	2	2	-
275	Textil-gewerbe	2	1	3	-	-	3	3	-
276	Bekleidungs-gewerbe	8	8	16	-	1	17	13	+30.8
28/29	Ernährungs-gewerbe, Tabak-verarbeitung	4	11	15	-	1	16	13	+23.1
3	Baugewerbe	32	106	138	-	-	138	158	-12.7
30	Bauhauptgewerbe	21	71	92	-	-	92	121	-24.0
300	Hoch- u. Tiefbau	15	41	56	-	-	56	79	-29.1
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau	7	10	17	-	-	17	21	-19.0
300 7	Tiefbau	1	4	5	-	-	5	7	-28.6
302	Spezialbau	1	11	12	-	-	12	14	-14.3
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	1	9	10	-	-	10	10	-
308	Zimmerei, Dachdeckerei ...	4	10	14	-	-	14	18	-22.2
31	Ausbaugewerbe	11	35	46	-	-	46	37	+24.3
4	Handel	50	139	189	-	-	189	212	-10.8
40/41	Großhandel	34	59	93	-	-	93	94	-1.1
401 - 408	Gh. m. Rohstoffen, Halb- w., Altmaterial, Reststoffen	9	16	25	-	-	25	24	+4.2
411	Gh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	4	4	8	-	-	8	6	+33.3
412	Gh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	5	7	12	-	-	12	17	-29.4
413	Gh. m. Metallwaren, Einrich- tungsgegenständen	4	7	11	-	-	11	8	+37.5
416	Gh. m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	8	10	18	-	-	18	17	+5.9
414, 418 - 419	Übr. Großhandel	4	15	19	-	-	19	22	-13.6
42	Handelsvermittlung	1	3	4	-	-	4	3	+33.3
43	Einzelhandel	15	77	92	-	-	92	115	-20.0
431	Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	-	4	4	-	-	4	7	-42.9
432	Eh. m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	6	15	21	-	-	21	33	-36.4
433 - 434	Eh. m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	4	16	20	-	-	20	22	-9.1
438	Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	3	10	13	-	-	13	18	-27.8
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel	2	32	34	-	-	34	35	-2.9
5	Verkehr, Nachrichten- vermittlung	16	29	45	-	-	45	39	+15.4
51	Verkehr, Nachrichten- übermittlg. (oh. Sped. usw)	4	15	19	-	-	19	18	+5.6
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	2	14	16	-	-	16	14	+14.3
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	12	14	26	-	-	26	21	+23.8
551	darunter: Spedition, Lagerei	5	6	11	-	-	11	12	-8.3
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	7	8	15	-	-	15	9	+66.7

2 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen
Dezember 1990

Nummer der MZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	3	3	-	-	3	8	-62.5
60	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	-	3	3	-	-	3	8	-62.5
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	65	124	189	1	1	189	230	-17.8
71	Gastgewerbe	5	33	38	-	-	38	49	-22.4
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ... darunter:	2	7	9	-	-	9	17	-47.1
735 1	Friseurgewerbe	1	2	3	-	-	3	3	-
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig.u.a.hygien.Eintr.	2	6	8	-	-	8	5	+50.0
76	Verlagsgewerbe	2	1	3	-	-	3	10	-70.0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	26	42	68	1	1	68	79	-13.9
789 3	darunter: Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.) ..	3	6	9	-	-	9	10	-10.0
72,75, 77,79	übr.Dienstleistg.v. Unternehmen u.Fr.Berufen darunter:	28	35	63	-	-	63	70	-10.0
794 1	Wohnungsunternehmen	3	1	4	-	-	4	5	-20.0
794 5	Grundst.-u.Wohnungs- Verwaltung u.ä.	10	18	28	-	-	28	15	+86.7
797	Beteiligungs- gesellschaften	8	5	13	-	-	13	19	-31.6
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	219	508	727	1	5	731	790	-7.5
	übr.Gemeinschuldner	87	280	367	-	1	368	461	-20.2
	Insgesamt ...	306	788	1094	1	6	1099	1251	-12.2

darunter: Handwerk

0 - 7	Handwerk insgesamt	34	66	100	-	-	100	107	-6.5
2	Verarb.Gewerbe	11	20	31	-	-	31	28	+10.7
24	darunter: Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. Adv-Eintr. ..	3	4	7	-	-	7	7	-
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw ..	3	4	7	-	-	7	2	+250.0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	-	6	6	-	-	6	4	+50.0
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	-	3	3	-	-	3	3	-
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	3	1	4	-	-	4	6	-33.3
3	Baugewerbe	12	34	46	-	-	46	58	-20.7
30	Bauhauptgewerbe	6	25	31	-	-	31	40	-22.5
31	Ausbaugewerbe	6	9	15	-	-	15	18	-16.7
4	Handel	2	8	10	-	-	10	7	+42.9
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	7	3	10	-	-	10	11	-9.1
0,1,5,6	übr.Wirtschaftsbereiche ..	2	1	3	-	-	3	3	-

3 Insolvenzverfahren nach Ländern

Dezember 1990

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr
Anzahl							%	

Insgesamt

Schleswig-Holstein	9	31	40	-	-	40	49	-18.4
Hamburg	9	17	26	-	2	28	39	-28.2
Niedersachsen	47	86	133	-	2	135	133	+1.5
Bremen	7	6	13	-	-	13	13	-
Nordrhein-Westfalen	114	201	315	-	1	316	375	-15.7
Hessen	28	105	133	1	-	132	145	-9.0
Rheinland-Pfalz	18	31	49	-	-	49	52	-5.8
Baden-Württemberg	27	128	155	-	-	155	159	-2.5
Bayern	31	127	158	-	-	158	207	-23.7
Saarland	8	29	37	-	-	37	41	-9.8
Berlin (West)	8	27	35	-	1	36	38	-5.3
Bundesgebiet ...	306	788	1094	1	6	1099	1251	-12.2

darunter: Unternehmen

Schleswig-Holstein	8	22	30	-	-	30	33	-9.1
Hamburg	5	12	17	-	2	19	20	-5.0
Niedersachsen	36	55	91	-	2	93	90	+3.3
Bremen	5	4	9	-	-	9	4	+125.0
Nordrhein-Westfalen	81	133	214	-	-	214	248	-13.7
Hessen	21	72	93	1	-	92	89	+3.4
Rheinland-Pfalz	15	21	36	-	-	36	33	+9.1
Baden-Württemberg	17	59	76	-	-	76	83	-8.4
Bayern	22	86	108	-	-	108	139	-22.3
Saarland	5	22	27	-	-	27	27	-
Berlin (West)	4	22	26	-	1	27	24	+12.5
Bundesgebiet ...	219	508	727	1	5	731	790	-7.5

4 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Jahr 1990

Rechtsform Alter der Unternehmen Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen 1)		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluss- Konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
Anzahl								%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe	2386	6321	8707	13	36	8730	9590	-9.0
------------------------------------	------	------	------	----	----	------	------	------

nach Rechtsformen

Nicht eingetragene Unternehmen	269	1935	2204	2	3	2205	2529	-12.8
Eingetragene Einzelunternehmen	194	637	831	2	9	838	898	-6.7
Offene Handels- u. Kommanditges.	298	327	625	4	9	630	747	-15.7
darunter: GmbH & Co. KG	226	216	442	1	6	447	481	-7.1
Gesellschaften m.b.H.	1607	3400	5007	5	15	5017	5370	-6.6
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA	10	3	13	-	-	13	11	+18.2
Eingetragene Genossenschaften	3	3	6	-	-	6	7	-14.3
Sonstige Unternehmen	5	16	21	-	-	21	28	-25.0

nach dem Alter der Unternehmen

Bis unter 8 Jahre alt	1578	5119	6697	8	15	6704	7300	-8.2
8 Jahre und älter	808	1202	2010	5	21	2026	2290	-11.5

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner zusammen	828	3708	4536	1	6	4541	5053	-10.1
Natürliche Personen	231	2264	2495	1	4	2498	2830	-11.7
darunter: Gesellschafter	11	37	48	-	-	48	79	-39.2
Nachlässe	577	1392	1969	-	1	1970	2156	-8.6
darunter: ehemalige Unternehmen ...	23	23	46	-	-	46	56	-17.9
Sonstige Gemeinschuldner	20	52	72	-	1	73	67	+9.0

Insgesamt

Insgesamt ...	3214	10029	13243	14	42	13271	14643	-9.4
---------------	------	-------	-------	----	----	-------	-------	------

darunter: Konkurse nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 1 000	1	109	110	-	-	110	135	-18.5
1 000 - 10 000	108	1874	1982	-	-	1982	2148	-7.7
10 000 - 50 000	338	2130	2468	1	-	2468	2785	-11.4
50 000 - 100 000	248	1215	1463	-	-	1463	1682	-13.0
100 000 - 500 000	1023	2800	3823	3	-	3823	4148	-7.8
500 000 - 1 Mill.	484	698	1182	-	1	1182	1232	-4.1
1 Mill. - 5 Mill.	612	506	1118	6	-	1118	1201	-6.9
5 Mill. - 10 Mill.	81	43	124	1	-	124	114	+8.8
10 Mill. und mehr	66	17	83	1	-	83	92	-9.8

1) In der Gliederung nach Forderungsgrößenklassen nur Konkurse.

5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Jahr 1990

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	25	132	157	-	-	157	137	+14.6
01	Landwirtschaft	14	40	54	-	-	54	54	-
014	darunter:								
03	Allgem. Gartenbau	9	23	32	-	-	32	35	-8.6
03	Gewerbl. Gärtnerei u. Tierhaltung	11	78	89	-	-	89	70	+27.1
031	darunter:								
031	Gewerbl. Gärtnerei	11	70	81	-	-	81	64	+26.6
05	Forstwirtschaft	-	13	13	-	-	13	9	+44.4
07	Fischerei, Fischzucht	-	1	1	-	-	1	4	-75.0
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
2	Verarb. Gewerbe	595	922	1517	1	14	1530	1645	-7.0
20	Chem. Industrie usw, Mineralölverarb.	19	23	42	-	-	42	29	+44.8
200	darunter:								
200	Chemische Industrie	16	23	39	-	-	39	29	+34.5
21	H.v. Kunststoff- u. Gummiwaren	22	41	63	1	1	63	74	-14.9
210	darunter:								
210	H.v. Kunststoffwaren	21	40	61	1	1	61	63	-3.2
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ..	22	26	48	-	-	48	55	-12.7
221 - 223	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden (oh. Schleifm.) ..	14	14	28	-	-	28	37	-24.3
224 - 226	Feinkeramik, H.v. Schleifmitteln	5	9	14	-	-	14	7	+100.0
227	H.v. Verarb. v. Glas	3	3	6	-	-	6	11	-45.5
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	39	66	105	-	-	105	135	-22.2
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. Adv-Einr. ...	168	240	408	-	4	412	456	-9.6
240 - 241	Stahl- u. Leichtmetallbau .	39	63	102	-	1	103	104	-1.0
242	Maschinenbau	83	88	171	-	3	174	200	-13.0
243, 249 5	H.v. Büromaschinen, Adv- Geräten u. -Einr. usw	19	13	32	-	-	32	18	+77.8
244 - 245, 249 1	Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw	22	69	91	-	-	91	116	-21.6
246 - 248	Fahrzeugbau (oh. Straßenfahrzeugbau)	5	7	12	-	-	12	18	-33.3
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw ..	100	163	263	-	-	263	276	-4.7
250, 259 1	Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	48	81	129	-	-	129	146	-11.6
252 - 254 259 4 - 259 7	Feinmechanik, Optik, H.v. Uhren usw	29	34	63	-	-	63	56	+12.5
256	H.v. EBM-Waren	18	32	50	-	-	50	49	+2.0
257 - 258	H.v. Musikinstrum., Spiel- waren, Füllhaltern usw ..	5	16	21	-	-	21	25	-16.0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	84	158	242	-	2	244	263	-7.2
260	Holzbearbeitung	5	8	13	-	2	15	6	+150.0
261	Holzverarbeitung	39	83	122	-	-	122	151	-19.2
264	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzeugung	2	1	3	-	-	3	3	-
265	Papier- u. Pappeverarbeitung	4	6	10	-	-	10	15	-33.3
268	Druckerei, Vervielfältigung	33	59	92	-	-	92	87	+5.7
269	Rep. v. Gebrauchsgütern a. Holz u. ä.	1	1	2	-	-	2	1	+100.0

5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Jahr 1990

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungsgewerbe	92	107	199	-	6	205	227	-9.7
270 - 272	darunter: Ledergewerbe	13	12	25	-	1	26	29	-10.3
275	Textilgewerbe	19	17	36	-	2	38	60	-36.7
276	Bekleidungsgewerbe	58	76	134	-	3	137	129	+6.2
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	49	98	147	-	1	148	130	+13.8
3	Baugewerbe	432	1291	1723	2	3	1724	2058	-16.2
30	Bauhauptgewerbe	278	849	1127	1	1	1127	1423	-20.8
300	Hoch-u. Tiefbau	214	568	782	1	-	781	983	-20.5
300 4 - 300 5	darunter: Hochbau	47	145	192	-	-	192	266	-27.8
300 7	Tiefbau	28	69	97	-	-	97	121	-19.8
302	Spezialbau	21	123	144	-	-	144	170	-15.3
305	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei ...	22	50	72	-	1	73	83	-12.0
308	Zimmerei, Dachdeckerei ...	21	108	129	-	-	129	187	-31.0
31	Ausbaugewerbe	154	442	596	1	2	597	635	-6.0
4	Handel	601	1587	2188	3	12	2197	2527	-13.1
40/41	Großhandel	340	685	1025	3	7	1029	1084	-5.1
401 - 408	Gh.m. Rohstoffen, Halb- Altmaterial, Reststoffen	76	141	217	-	2	219	220	-0.5
411	Gh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	34	57	91	-	3	94	105	-10.5
412	Gh.m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	49	94	143	2	1	142	160	-11.3
413	Gh.m. Metallwaren, Einrich- tungsgegenständen	29	78	107	-	-	107	114	-6.1
416	Gh.m. Fahrzeugen, Maschinen, techn. Bedarf .	68	136	204	1	1	204	191	+6.8
414, 418 - 419	Übr. Großhandel	84	179	263	-	-	263	294	-10.5
42	Handelsvermittlung	9	20	29	-	-	29	52	-44.2
43	Einzelhandel	252	882	1134	-	5	1139	1391	-18.1
431	Eh.m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren ...	17	85	102	-	1	103	116	-11.2
432	Eh.m. Textilien, Beklei- dung, Schuhen, Lederwaren	64	188	252	-	-	252	311	-19.0
433 - 434	Eh.m. Einr. gegenständen, Elektrotechn. Erzeugn. usw	48	156	204	-	1	205	304	-32.6
438	Eh.m. Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen	36	127	163	-	-	163	202	-19.3
435 - 437, 439	Übr. Einzelhandel	87	326	413	-	3	416	458	-9.2
5	Verkehr, Nachrichten- Übermittlung	124	379	503	2	2	503	482	+4.4
51	Verkehr, Nachrichten- Übermittlung. (oh. Sped. usw)	31	201	232	1	1	232	246	-5.7
512	darunter: Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser ...	26	192	218	1	1	218	227	-4.0
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	93	178	271	1	1	271	236	+14.8
551	darunter: Spedition, Lagerei	60	83	143	-	1	144	127	+13.4
555 5	Reiseveranstaltung u. -vermittlung	32	81	113	1	-	112	96	+16.7

5 Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen

Jahr 1990

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsgliederung (Kurzbezeichnung)	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
									Anzahl
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	17	57	74	-	-	74	80	-7.5
60	Kreditinstitute	1	-	1	-	-	1	1	-
61	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
65	m.d.Kredit-u.Vers.gewerbe verb.Tätigkeiten	16	57	73	-	-	73	78	-6.4
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	592	1953	2545	5	5	2545	2659	-4.3
71	Gastgewerbe	55	461	516	-	-	516	533	-3.2
73	Wäsch., Körperpflg.u.a. persönl.Dienstleistg. ...	16	131	147	-	-	147	159	-7.5
735 1	darunter: Friseurgewerbe	5	63	68	-	-	68	60	+13.3
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig.u.a.hygien.Eintr.	12	70	82	1	-	81	81	-
76	Verlagsgewerbe	23	53	76	1	-	75	60	+25.0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	237	653	890	1	4	893	837	+6.7
789 3	darunter: Vermögensverwaltung (oh.Beteiligungsges.) ..	21	61	82	-	-	82	102	-19.6
72,75, 77,79	Übr.Dienstleistg.v. Unternehmen u.Fr.Berufen	249	585	834	2	1	833	989	-15.8
794 1	darunter: Wohnungsunternehmen	23	35	58	-	-	58	89	-34.8
794 5	Grundst.-u.Wohnungs- Verwaltung u.ä.	87	209	296	1	-	295	326	-9.5
797	Beteiligungs- gesellschaften	59	126	185	1	1	185	240	-22.9
0 - 7	alle Wirtschaftsbereiche .	2386	6321	8707	13	36	8730	9590	-9.0
	Übr.Gemeinschuldner	828	3708	4536	1	6	4541	5053	-10.1
	Insgesamt ...	3214	10029	13243	14	42	13271	14643	-9.4

darunter: Handwerk

0 - 7	Handwerk insgesamt	369	784	1153	1	3	1155	1329	-13.1
2	Verarb.Gewerbe	120	200	320	-	-	320	347	-7.8
24	darunter: Stahl-, Maschinen-u.Fahr- zeugbau, H.v. Adv-Eintr. ...	38	55	93	-	-	93	95	-2.1
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v.EBM-Waren usw ..	20	27	47	-	-	47	49	-4.1
26	Holz-, Papier-u. Druckgewerbe	20	41	61	-	-	61	51	+19.6
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungsgewerbe	9	18	27	-	-	27	35	-22.9
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15	29	44	-	-	44	48	-8.3
3	Baugewerbe	167	398	565	-	2	567	723	-21.6
30	Bauhauptgewerbe	92	238	330	-	1	331	459	-27.9
31	Ausbaugewerbe	75	160	235	-	1	236	264	-10.6
4	Handel	40	60	100	-	-	100	115	-13.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.Fr.Berufen	34	110	144	1	1	144	119	+21.0
0,1,5,6	Übr.Wirtschaftsbereiche ..	8	16	24	-	-	24	25	-4.0

6 Insolvenzverfahren nach Ländern
Jahr 1990

Land	Beantragte Konkursverfahren				Eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen		
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Konkurs- anträge	zusammen	darunter: Anschluß- konkurse		insgesamt	dagegen: Vorjahr	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem Vorjahr
Anzahl								%

insgesamt

Schleswig-Holstein	148	413	561	-	6	567	702	-19.2
Hamburg	134	378	512	-	3	515	606	-15.0
Niedersachsen	491	1044	1535	1	9	1543	1663	-7.2
Bremen	33	133	166	-	-	166	195	-14.9
Nordrhein-Westfalen	1008	2638	3646	1	9	3654	3958	-7.7
Hessen	329	1025	1354	1	2	1355	1562	-13.3
Rheinland-Pfalz	158	520	678	-	1	679	677	+0.3
Baden-Württemberg	342	1515	1857	9	6	1854	2039	-9.1
Bayern	410	1645	2055	2	4	2057	2331	-11.8
Saarland	50	236	286	-	1	287	275	+4.4
Berlin (West)	111	482	593	-	1	594	635	-6.5
Bundesgebiet ...	3214	10029	13243	14	42	13271	14643	-9.4

darunter: Unternehmen

Schleswig-Holstein	119	302	421	-	6	427	532	-19.7
Hamburg	102	221	323	-	3	326	334	-2.4
Niedersachsen	356	626	982	1	7	988	1100	-10.2
Bremen	20	83	103	-	-	103	107	-3.7
Nordrhein-Westfalen	771	1745	2516	1	6	2521	2763	-8.8
Hessen	243	658	901	1	2	902	1022	-11.7
Rheinland-Pfalz	125	364	489	-	1	490	478	+2.5
Baden-Württemberg	238	655	893	8	6	891	1025	-13.1
Bayern	302	1129	1431	2	3	1432	1550	-7.6
Saarland	38	137	175	-	1	176	186	-5.4
Berlin (West)	72	401	473	-	1	474	493	-3.9
Bundesgebiet ...	2386	6321	8707	13	36	8730	9590	-9.0

7 BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN AUSGEWAHLTER WIRTSCHAFTSZWEIGE UND RECHTSFORMEN

NACH GROSSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FÖRDERUNGEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG — RECHTSFORM — ALTER DER UNTERNEHMEN	INSGESAMT	DARUNTER MIT DER GELTEND GEMACHTEN FÖRDERUNGEN VON ... DM BIS UNTER ... DM						
			UNTER 10.000	10.000 BIS 50.000	50.000 BIS 100.000	100.000 BIS 500.000	500.000 BIS 1 MILL.	1 MILL. BIS 10 MILL.	10 MILL. UND MEHR
			ANZAHL						

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE									
0 - 7	UNTERNEHMEN U.FREIE BERUFE	9558	800	1363	1124	3283	1044	1171	80
	DARUNTER:								
	HANDWERK	1324	71	162	157	481	175	183	11
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN									
0	LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	137	23	31	16	32	14	14	-
1	ENERGIE-U.WASSERVERSORG, BERGBAU	2	-	-	1	1	-	-	-
2	VERARB.GEWERBE	1628	114	170	137	527	223	321	32
20	CHEM.INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB.	29	3	3	3	4	3	11	1
21	H.V.KUNSTSTOFF- U.GUMMIWAREN	74	3	5	8	30	9	14	-
22	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U. ERDEN,FEINKERAMIK,GLAS .	54	5	7	2	15	11	12	-
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	135	18	17	15	40	19	19	2
24	STAHL-, MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU, H.V.ADV-EINR. ...	451	29	44	31	148	66	93	12
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V.EBM-WAREN USW ..	272	9	26	27	98	37	58	3
26	HOLZ-, PAPIER- U.DRUCKGEWERBE	265	30	34	22	71	37	43	4
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	220	13	21	12	77	24	54	5
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	128	4	13	17	44	17	17	5
3	BAUGEWERBE	2052	145	314	251	744	217	202	9
30	BAUHAUPTGEWERBE	1421	103	212	160	520	151	139	9
31	AUSBAUGEWERBE	631	42	102	91	224	66	63	-
4	HANDEL	2523	230	328	300	923	275	283	11
40/41	GROSSHANDEL	1085	42	113	120	392	152	184	9
42	HANDELSVERMITTLUNG	52	6	10	5	21	3	4	-
43	EINZELHANDEL	1386	182	205	175	510	120	95	2
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	480	54	81	45	170	53	38	-
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE ...	79	3	14	17	20	12	5	-
7	Dienstleistg. v. UNTERNEHME U.FR.BERUFEN	2657	231	425	357	866	250	308	28
NACH RECHTSFORMEN									
	NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	2525	428	588	362	727	153	72	2
	EINZELUNTERNEHMEN	890	140	115	76	302	112	115	7
	PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG,KG) ...	735	16	41	39	190	115	247	26
	DARUNTER: GMBH & CO. KG	479	7	22	23	125	72	167	20
	GESELLSCHAFTEN M.B.H.	5363	210	615	643	2052	662	728	43
	AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGA	11	-	-	1	-	2	4	2
	EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	6	1	1	-	2	-	2	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	28	5	3	3	10	-	3	-
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN									
	BIS UNTER 8 JAHRE ALT	7292	693	1181	956	2592	709	593	30
	8 JAHRE UND ÄLTER	2266	107	182	168	691	335	578	50
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER									
	NATUERLICHE PERSONEN	2827	762	694	347	553	121	94	5
	NACHLAESE	2155	704	707	203	303	63	49	7
	SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	67	17	22	7	10	1	3	-
	UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ..	5049	1483	1423	557	866	185	146	12
I N S G E S A M T									
	INSGESAMT ..	14607	2283	2786	1681	4149	1229	1317	92

8 INSOLVENZEN VON UNTERNEHMEN FUER AUSGEWAHLTE WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE FUER ALTERSKLASSEN UND LAENDER

NACH RECHTSFORMEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG — ALTER DER UNTERNEHMEN	NICHT EIN- GETRAGENE UNTER- NEHMEN	EIN- GETRAGENE EINZEL- UNTER- NEHMEN	PERSONEN- GESELLSCHAFTEN		KAPITAL- GESELLSCHAFTEN		UEBRIGE RECHTS- FORMEN	INSOLVENZEN	
				DHG, KG	DARUNTER: GMBH + CO. KG	GMBH	AG, KGAA		INSGESAMT	DARUNTER: KONKURS- VERFAHREN
				ANZAHL						

UNTERNEHMEN INSGESAMT

0 - 7	UNTERNEHMEN U.FREIE BERUFE	2529	898	747	481	5370	11	35	9590	9558
-------	----------------------------	------	-----	-----	-----	------	----	----	------	------

NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

0	LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	78	23	8	5	28	-	-	137	137
1	ENERGIE-U.WASSERVERSORG, BERGBAU	-	-	-	-	2	-	-	2	2
2	VERARB.GEWERBE	359	172	221	153	889	3	1	1645	1628
20	CHEM.INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	3	1	3	1	22	-	-	29	29
21	H.V.KUNSTSTOFF- U.GUMMIWAREN	9	2	17	12	46	-	-	74	74
22	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U. ERDEN,FEINKERAMIK,GLAS ..	13	3	11	7	28	-	-	55	54
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	42	26	9	6	58	-	-	135	135
24	STAHL-,MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU,H.V.ADV-EINR.	86	48	52	40	270	-	-	456	451
25	ELEKTROTECHNIK,FEINMECHA- NIK,H.V.EBM-WAREN USW ...	35	21	35	27	184	-	1	276	272
26	HOLZ-,PAPIER- U.DRUCKGEWERBE	76	27	39	28	121	-	-	263	265
27	LEDER-,TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	45	26	41	27	112	3	-	227	220
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	50	18	14	5	48	-	-	130	128
3	BAUGEWERBE	599	185	125	91	1143	2	4	2058	2052
30	BAUHAUPTGEWERBE	375	115	84	67	843	2	4	1423	1421
31	AUSBAUGEWERBE	224	70	41	24	300	-	-	635	631
4	HANDEL	610	264	208	110	1440	-	5	2527	2523
40/41	GROSSHANDEL	131	79	114	66	759	-	1	1084	1085
42	HANDELSVERMITTLUNG	14	3	3	1	31	-	1	52	52
43	EINZELHANDEL	465	182	91	43	650	-	3	1391	1386
5	VERKEHR,NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	157	77	32	19	215	-	1	482	480
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE	18	5	4	1	53	-	-	80	79
7	Dienstleistg.v. Unternehmen u.fr.Berufen	708	172	149	102	1600	6	24	2659	2657

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	2182	628	336	216	4123	5	26	7300	7292
8 JAHRE UND AELTER	347	270	411	265	1247	6	9	2290	2266

NACH LAENDERN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	183	39	48	30	262	-	-	532	532
HAMBURG	43	17	25	19	249	-	-	334	334
NIEDERSACHSEN	284	151	101	61	542	1	21	1100	1092
BREMEN	6	1	12	7	88	-	-	107	107
NORDRHEIN-WESTFALEN	814	193	231	159	1514	5	6	2763	2755
HESSEN	254	44	75	44	648	-	1	1022	1018
RHEINLAND-PFALZ	87	117	29	18	243	-	2	478	475
BADEN-WUERTTEMBERG	153	199	83	56	583	2	5	1025	1021
BAYERN	532	118	101	63	798	1	-	1550	1545
SAARLAND	70	6	6	1	104	-	-	186	187
BERLIN (WEST)	103	13	36	23	335	2	-	493	492

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Einzelveröffentlichungen zur Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987

Heft 1: Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung*)

Neben einer ausführlichen Darstellung der methodischen, organisatorischen und systematischen Grundlagen der Arbeitsstättenzählung enthält dieser Methodenband sämtliche Erhebungspapiere, das vollständige Tabellenprogramm, die zugrundeliegende Systematik der Wirtschaftszweige sowie einen Vergleichsschlüssel für die Arbeitsstättenzählungen von 1970 und 1987.

Heft 2: Arbeitsstätten und Beschäftigte*)

Informationen über die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach Niederlassungsarten (einzige Niederlassung, Zweigniederlassung oder Hauptniederlassung) liefert dieser Bericht (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 3: Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen*)

Diese Veröffentlichung gliedert die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten nach 10 Beschäftigtengrößenklassen auf (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 4: Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Stellung im Betrieb*)

Angaben über die Beschäftigten in den Arbeitsstätten, gegliedert nach tätigen Inhabern, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten und Angestellten, Facharbeitern, sonstigen Arbeitern, Auszubildenden, Teilzeitbeschäftigten und ausländischen Arbeitnehmern, sind diesem Heft zu entnehmen (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 5: Arbeitsstätten und Beschäftigung*)

Einen Überblick über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten bietet diese Publikation (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 9 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Heft 6: Arbeitsstätten und Beschäftigung nach Kreisen*)

Kreisdaten über die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Arbeitsstätten werden in diesem Heft nachgewiesen.

Heft 7: Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren*)

Die Zahl der Arbeitsstätten und der Beschäftigten, gegliedert nach dem Eröffnungsjahr der Arbeitsstätte (vor 1970, von 1970 bis 1984, 1985, 1986, 1987), stehen im Mittelpunkt der Veröffentlichung (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 8: Unternehmen und Beschäftigte nach Rechtsformen*)

Angaben über die Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten insgesamt sowie differenziert nach 9 verschiedenen Rechtsformen werden in diesem Band dargestellt. (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Heft 9: Beschäftigte in Unternehmen nach Stellung im Betrieb*)

Dieses Heft bringt Daten zur Struktur der Beschäftigten in den Unternehmen: Zahl der tätigen Inhaber, der mithelfenden Familienangehörigen und der Arbeitnehmer (Bundes- und Länderergebnisse).

Heft 10: Unternehmen und Beschäftigung*)

Die Zahl der Arbeitnehmer und die Löhne und Gehälter (insgesamt und je Arbeitnehmer) in den Unternehmen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in diesem Bericht (Bundes- und Länderergebnisse; das Bundesergebnis ist nach 11 Beschäftigtengrößenklassen untergliedert).

Heft 11: Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte 1987, 1970, 1961, 1950*)

Angaben über Arbeitsstätten und Unternehmen aus der Arbeitsstättenzählung 1987 werden in dieser Publikation den Ergebnissen früherer Zählungen gegenübergestellt. Im Vordergrund steht dabei ein Vergleich der Daten von 1970 und 1987. Daneben wird aber u.a. auch die Zahl der Arbeitsstätten und der darin Beschäftigten in den Jahren 1950, 1961, 1970 und 1987 ausgewiesen (Bundesergebnisse).

Heft 12: Konzentration und Beschäftigte der Unternehmen

Konzentrationsraten für Unternehmen, gemessen an den Beschäftigten, sowie kumulierte Anteile der Beschäftigten in den Unternehmen eines Wirtschaftszweiges enthält diese Veröffentlichung (Bundesergebnisse).

Heft 13: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach dem Wirtschaftszweig der Unternehmen und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Niederlassungen (Arbeitstitel)

Dieses Heft bietet Informationen über die sektorale Verflechtung der Unternehmen mit ihren Niederlassungen. Es gibt Antwort auf die Frage, zu welchen Wirtschaftszweigen die Niederlassungen der Unternehmen eines bestimmten Wirtschaftszweiges gehören (Bundesergebnisse).

Heft 14: Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach dem Sitz der Unternehmen und dem Sitz ihrer zugehörigen Niederlassungen (Arbeitstitel)

Die regionale Verflechtung zwischen Unternehmen und ihren Niederlassungen steht im Mittelpunkt dieser Publikation. Sie gibt Auskunft darüber, wo die Niederlassungen der Unternehmen einer Region angesiedelt sind (Kreisergebnisse).

Heft 15: Arbeitsstätten sowie deren Beschäftigung nach dem Sitz der Arbeitsstätten und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Unternehmen (Arbeitstitel)

Für die Arbeitsstätten einer Region werden die Wirtschaftszweige der zugehörigen Unternehmen in diesem Band nachgewiesen (Kreisergebnisse).

Heft 16: Niederlassungen der Unternehmen und deren Beschäftigung nach dem Wirtschaftszweig der Niederlassungen und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Unternehmen (Arbeitstitel)

Ein Bild von der sektoralen Verflechtung zwischen den Niederlassungen und ihren zugehörigen Unternehmen vermittelt diese Veröffentlichung. Für die Niederlassungen eines bestimmten Wirtschaftszweiges werden die Wirtschaftszweige des Unternehmens nachgewiesen (Bundesergebnisse).

Sonderheft 1: Handwerksunternehmen, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Rechtsformen*)

Strukturdaten über das Handwerk, insbesondere über Rechtsformen, Beschäftigte sowie Löhne und Gehälter werden in diesem Sonderheft aufgezeigt. Die Darstellung erfolgt für Bund und Länder nach Wirtschaftszweigen und teilweise Beschäftigtengrößenklassen.

Sonderveröffentlichung:

Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise*)

Den Schwerpunkt dieser Sonderveröffentlichung bilden 13 farbige Karten, die in tiefer Gliederung die Beschäftigtenstruktur und die Verdienstsituation in den einzelnen Wirtschaftssektoren veranschaulichen. Tabellarische Übersichten und Erläuterungen vervollständigen die Darstellung.

*) Bereits erschienen.

Weiterhin ist ein Sonderheft mit Daten der Arbeitsstätten nach dem Unternehmenskonzept geplant.

Diese Veröffentlichungen können über den Buchhandel oder über die Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 7408 Kusterdingen bezogen werden.

Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Expeditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschaft- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Liste der vorgesehenen bzw. bereits erschienenen Hefte ist auf der Innenseite dieses Umschlages aufgeführt.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 1152, 7408 Kusterdingen, erhältlich.